

Schenck von Tautenberg, Friedrich^{1,2}

Lebensdaten/Herkunft: * Vollenhove 1503, + Utrecht 25. August 1580, ∩ Dom zu Utrecht

Gv Wilhelm, * 1456, + 1520, ∞ Kunigunde von Tettau

V Georg³, * Windischeschenbach 1480, Vollenhove 2. Febr. 1540, kaiserlicher Heerführer, kaiserlicher Statthalter von Friesland, ∞ I. Anna de Vos van Steenwijk tot Balinge, + 1521, ∞ II. 17. Nov. 1526 Johanna T d. Johann III. Graf von Egmond, * 1496, + 1541

Br Ludwig, * 1505, + 128

Sr Maria, * 1510, + 1552, Äbtissin der Benediktinerinnenabtei Rhijnsburg

StBr Karl, * 1527, + 1571

StBr Georg, * 1592

StBr Johann, * 1531

Werdegang: 1520 Promotion zum J.U.D.(wohl an einer Niederländischen Universität), 1524 RKG-Präsident⁴, 1525 geheimer Rat von Kaiser Karl V., 1528-1534 Dekan von St. Peter zu Utrecht, 1530-1534 RKG-Präsident^{5,6}, 1535 Priesterweihe, 1543 Propst von Rhijnsburg, 1559-1580 Erzbischof von Utrecht

Schriften: *Trias Forensis, in qua de tribus Fori personis, Judice, Actore et Reo, disseratur: quidque unicuique secundum Cesarea et Pontificia jura congruat, multo compendio tractatur..* Antwerpen 1528; *Progymnasmata Fori, sive de iis, qui in judicio versantur, et de Actis civilium Judiciorum, libri duo. Accessit Veridiarium conclusionum Juris.* Schwäbisch Hall 1537; *Interpretatio in tres libros usuum Feudorum.* Köln 1555; *De vetustissimo sacrarum Imaginum usu in Ecclesiâ Christi Catholicâ Liber.* Antwerpen 1567; *Tractatus de Testibus.* Köln 1577

¹ VON SCHULTE, Schenck von Tautenburg, Friedrich Freiherr.

² VAN DER AA, Biographisch woordenboek. Deel 17. Eerste stuk S. 291-293.

³ MULLER, Schenck von Tautenburg, Georg Freiherr.

⁴ WORMBSER, Compendium S. 857: *Assessores praesides . . . Fridericus Schenck Baro in Tautenberg 1530 1. Decemb..*

⁵ OERTEL, Abhandlung von dem Kaiserl. und des Reichs Cammer-Gerichte, darin: Chronologisches Verzeichnis S. 3: *Herren Praesidenten . . . Friedrich Schenck von Tautenberg, jur. 1530.*

⁶ JUGLER, Beiträge zur juristischen Biographie S. Bd. 1. Stück S. 219-220: Friedrich Schenck war erst ein junger Herr von siebenzehn Jahren, da ihm die juristische Doctorwürde, ohne Zweifel auf einer Niederländischen Universität, ertheilet ward. Im zwen und Zwanzigsten Jahre seines Alters aber ernannte ihn der gedachte Kayser zum geheimen Rathe, ferner zum Cammergerichts-Präsidenten, welche Stelle er am 1. Decbr. 1530 antrat. Dieser Titel war zwar damals noch nicht eingeführt. Es fehlte ihm auch die Reichsimmedietät, die man im vorigen und jetzigen Jahrhunderte zu einer nothwendigen Eigenschaft zu machen bemühet gewesen ist. Dem ungeachtet stellte er die Person vor, wie sie nach dem Willen des Kaysers seyn sollte. Er wurde jedoch dieser Lebensart bald müde, und weil er zugleich glaubte, daß es sein Gewissen nicht leide, ein so wichtiges richterliches Amt zu verwalten: so legte er es im September 1534 nieder . . .